Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 4. September 2012
Ausgabe 168
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **5**
› Schwabinger Bombenfolgen: Stadt und Freistaat im Gespräch 5
› Münchner Beschäftigungskonferenz zur Altersarbeitslosigkeit 6
› Informationen zur Fahrradabstellplatzverordnung 6
› Radltouren für Neubürger im goldenen Herbst 7
› Literatur im Waldfriedhof: Anatol Regnier spricht über das Leben seines Großvaters Frank Wedekind 8
› Künstlergespräch in der Ausstellung „FORUM 028: Anke Heelemann“ 10
› Typographie des Terrors in der Veranstaltungsreihe „Open Scene“ 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **12**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 5. September, 10 Uhr,
Gasteig, Erdgeschoss, Raum 0.125, Rosenheimer Straße 5
Die Geschäftsführung der Münchner Volkshochschule, Dr. Susanne May und Professor Dr. Klaus Meisel, informieren über die Highlights des Programms, insbesondere über den Programmschwerpunkt „Allesfresser. Programm für Kopf und Bauch“ sowie über aktuelle Entwicklungen und stehen gerne für Fragen zur Verfügung.

Wiederholung
Mittwoch, 5. September, 11 Uhr, Gut Riem, Isarlandstraße 1
Die moderne Landwirtschaft sieht sich nicht nur als Hersteller von Agrarrohstoffen, sondern auch als Anbieter von ökologischen und sozialen Gütern. Kommunalreferent Axel Markwardt und Ruth Kleinöder, Gutsverwalterin bei den Stadtgütern München, stellen diese multifunktionale Landwirtschaft auf dem städtischen Gut Riem vor. Ein Highlight auf dem Gut Riem ist das jährliche Ökohoffest, das in Kooperation mit dem Bund Naturschutz und Tagwerk durchgeführt wird und regelmäßig mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anlockt.
Die diesjährigen Highlights des Hoffestes, das am 23. September stattfindet, erläutern die Geschäftsführerin der Tagwerk Ökokiste und Vorsitzende des Ökokistenverbandes, Beate Mayer, sowie Christian Hierneis, Vorsitzender der Bund Naturschutz-Kreisgruppe München.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Zu erreichen ist das Gut Riem in der Isarlandstraße 1 mit der S 2, Haltestelle Riem. Das Gut Riem liegt zirka 400 Meter stadteinwärts entfernt von der S-Bahnhaltestelle.

Wiederholung
Mittwoch, 5. September, 13 Uhr,
Treffpunkt Halle Technisches Rathaus, Friedenstraße 40
Presserundfahrt zu vier Kindertageseinrichtungen: Stadtdirektor Franz Josef Balmert, Hauptabteilungsleiter Hochbau des Baureferates, informiert gemeinsam mit Siegfried Trautmannsberger, Leiter des Sachgebietes Planung und Neubau im Zentralen Immobilienmanagement des Referats für Bildung und Sport, über neue Kindertageseinrichtungen.
Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ist ein zentrales Anliegen der Landeshauptstadt München. Steigende Geburtenzahlen, Zuzüge

von Familien mit Kindern und eine stetig steigende Nachfrage sind die Gründe dafür, dass München immer mehr Plätze zur Kinderbetreuung braucht. Deshalb ist der Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen seit Jahren ein Investitionsschwerpunkt im städtischen Haushalt. Seit dem Jahr 2000 hat die Landeshauptstadt zum Beispiel über 10.000 neue Plätze zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren geschaffen.
Um dem ab 2013 in Kraft tretenden gesetzlichen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung bestmöglich gerecht zu werden, hat die Landeshauptstadt dieses Engagement noch gesteigert und in 2011 ein „Bauprogramm zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen" aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms werden bis 2013 an 32 Standorten rund 2.500 weitere Kinderbetreuungsplätze mit einem Finanzvolumen von rund 100 Millionen Euro geschaffen. Die Neubauvorhaben werden im Regelfall als Individualplanung entwickelt. Wo es die Grundstückszuschnitte und die planungs- und baurechtlichen Vorgaben zulassen, wird auf Typenplanungen in Systembauweise zurückgegriffen.
Die folgenden Projekte werden stellvertretend für alle anderen Bauvorhaben zur Schaffung von neuen Kinderbetreuungseinrichtungen besichtigt:

1. Kinderkrippe Gleißner Straße 16
   (Im Bau, Inbetriebnahme geplant für Dezember 2012)
2. Kooperationseinrichtung Karpfenstraße 20
3. Kooperationseinrichtung Engasserbogen 5
4. Haus für Kinder Fritz Baer Straße 15

Freitag, 7. September, 11.30 Uhr,
Rathaus, Gang vor dem Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Eröffnung der Wanderausstellung „Pressefotos Bayern" mit Oberbürgermeister Christian Ude.

Freitag, 7. September, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft München - Sapporo lädt Stadtrat Hans Podiuk (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters zu einem Stehempfang ein.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 11. September, 20 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing - Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 11. September, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 11. September, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (barrierefrei – nach Voranmeldung)
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 11. September, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 11. September, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Christoph, Am Blütenanger 7 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr,
Pfarrsaal St. Christoph, Am Blütenanger 7 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr,
Alten- und Servicezentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

(teilweise voraus)
Schwabinger Bombenfolgen: Stadt und Freistaat im Gespräch
(4.9.2012) Am Wochenende hat Oberbürgermeister Christian Ude mit dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann, der noch in New York weilte, Gespräche geführt über öffentliche Hilfen, die für Opfer der Schwabinger Bombenexplosion erforderlich werden könnten.
Zunächst habe man übereinstimmend festgestellt, dass eine Haftungsgrundlage der öffentlichen Hand nach derzeitigem Kenntnisstand nicht ersichtlich ist, da die Behörden und das beauftragte Unternehmen pflichtgemäß gehandelt hätten und einen drohenden größeren Schaden abwehren konnten.
Erfreut wurde zur Kenntnis genommen, dass zumindest einige Versicherer die versicherten Risiken regulieren wollen und sich nicht auf einen Haftungsausschluss wegen Kriegsfolgeschäden berufen werden. Erforderlich sei deshalb nun eine Bestandsaufnahme, in welcher Höhe nicht versicherbare Schäden entstanden sind und in wie vielen Fällen es zu sozialen Härten kommt.
Die Stadt will im Einvernehmen mit dem Freistaat nach dieser Bestandsaufnahme so schnell wie möglich klären, welche öffentlichen Hilfen gewährt werden können und mit Zustimmung der Rechtsaufsicht auch gewährt werden dürfen.
Geschädigte, die einen Härtefall darlegen wollen, werden gebeten, ihre Unterlagen beim Sozialbürgerhaus Schwabing – Freimann, Taunusstraße 29, 80807 München, Telefon 2 33-3 30 10 oder 2 33-3 30 13 einzureichen.

Münchner Beschäftigungskonferenz zur Altersarbeitslosigkeit

(4.9.2012) Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München lädt am 12. September zur 21. Münchner Beschäftigungskonferenz ein. Thema der Veranstaltung ist die Bekämpfung der Altersarbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt. Trotz niedriger Arbeitslosenzahlen und einer immer noch guten Konjunktur hat München seit Jahren einen relativ hohen und konstant bleibenden Anteil an älteren Arbeitslosen. Vor dem Hintergrund des auch in München drohenden Fachkräftemangels ist es Luxus, ältere Beschäftigte vorzeitig aus dem Arbeitsleben zu entlassen oder auf deren Qualifikationen und Erfahrungen zu verzichten.

Die Beschäftigungskonferenz wird dieses Jahr um drei Workshops erweitert, die das Thema Altersarbeitslosigkeit unter drei Gesichtspunkten vertiefen: Demografischer Wandel, Arbeitszeitregelungen und Gesundheit im Betrieb. Die Workshops finden von 14 bis 16 Uhr im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, statt. Die Hauptkonferenz tagt von 17 bis 20 Uhr im Münchner Rathaus. Nach einer Begrüßung durch den Referenten für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter stehen drei Vorträge und eine Podiumsdiskussion auf dem Programm. Professor Dr. Ernst Kistler spricht über Mythen und Fakten der demografischen Herausforderung, Dr. Hartmut Seifert berichtet über altersgerechte und familienfreundliche Arbeits- und Arbeitszeitmodelle und Dr. Heribert Limm informiert über Gesundheitsschutz im Betrieb.

Anschließend diskutiert ein Podium über „Ältere im Betrieb". Auf dem Podium nehmen teil: Luise Klemens, Landesbezirksleiterin verdi Bayern, Brigitte Meier, Sozialreferentin der Landeshauptstadt München, Ursula Rüddigkeit, Vorsitzende des Gesamtpersonalrats der Landeshauptstadt München, sowie Heinrich Traublinger, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Die Münchner Beschäftigungskonferenz richtet sich an arbeitsmarktpolitisches Fachpublikum.

Anmeldungen sind bis zum 11. September möglich per Fax (2 33-2 50 90) oder E-Mail (sigrid.hager@muenchen.de). Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/Arbeitsmarktpolitik/Aktuelles-und-Veranstaltungen/BeschKonf-2012.html*

Informationen zur Fahrradabstellplatzverordnung

(4.9.2012) Die Fahrradabstellplatzsatzung der Landeshauptstadt München wurde am 6. August erlassen und wird am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Dann gilt sie für alle Baumaßnahmen, bei denen durch Neubau, Umbau oder Nutzungsänderung ein zusätzlicher Bedarf an Fahrradabstellplätzen zu erwarten ist.

Bestehende genehmigte Gebäude, bei denen keine Änderungen durchgeführt werden, sowie Ein- und Zweifamilienhäuser sind davon nicht betroffen.
Damit werden die Grundstücksbesitzer künftig verpflichtet, eine ausreichende Zahl an Fahrradabstellplätzen auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen. Die Zahl der Plätze richtet sich nach der jeweiligen Nutzung, analog der schon geltenden Stellplatzsatzung für KFZ-Stellplätze.
Mehr dazu auf den Internetseiten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, Lokalbaukommission unter *www.muenchen.de/lbk*

Radltouren für Neubürger im goldenen Herbst
(4.9.2012) Die Radlhauptstadt lädt Neubürgerinnen und -bürger wieder zu kostenlosen Willkommens-Radltouren ein, für die man sich ab sofort anmelden kann. Erfahrene Münchnerinnen und Münchner zeigen bei abwechslungsreichen Touren die schönsten Seiten der neuen Heimat und vermitteln Wissenswertes rund um das Radfahren in München.
Nach der ersten Staffel im Frühling stehen im September und Oktober acht weitere Termine auf dem Programm. Die geführten Radltouren für Neubürger richten sich an alle, die kürzlich nach München gezogen sind. Damit sie sich in der Radlhauptstadt schnell zuhause fühlen und praktische Radlrouten kennen lernen, erfahren sie beim Willkommens-Radeln im wahrsten Sinne des Wortes ihren neuen Wohnort. Dabei knüpfen sie mit anderen „Zuagroasten" erste Kontakte – und lernen die Vorzüge des Radfahrens in München kennen.
Die erste Herbst-Tour „Nord" führt am 15. September auf ebener Strecke aus dem Münchner Norden auf 17 Kilometern in die Innenstadt. Nach dem Start an der Allianz Arena wird zunächst auf einer der besten Nord-Süd-Verbindungen für Radler, der alten Trambahn-Strecke zum Petuelpark, gefahren. Dort erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wissenswertes über das künstlerische Konzept des Parks, der entstand, als der Mittlere Ring in den Untergrund verlegt wurde. Im weiteren Verlauf führt die Tour Nord durch den Luitpoldpark, zur architektonisch neu gestalteten Münchner Freiheit, vorbei an der Universität, durch den Englischen Garten und zum Abschluss entlang des Hofgartens zum Odeonsplatz. Nach der Durchquerung der Innenstadt endet die Tour am Sendlinger Tor.
Die Radltouren enden in einem Biergarten, wo alle, die Lust haben, die Tour bei einer gemeinsamen Radlermaß gemütlich ausklingen lassen können. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost die Radlhauptstadt außerdem bei jeder Tour einen Fahrradhelm des Herstellers Nutcase.

Die nächsten Termine, Touren und Treffpunkte:

- Samstag, 15. September
  - Tour Nord: Start am U-Bahnhof Fröttmaning (U6), 10 bis 13.30 Uhr
  - Große Ringtour: Start am Sendlinger Tor, 15 bis 18.30 Uhr
- Samstag, 29. September
  - Tour West: Start am S-Bahnhof Allach (S2), 10 bis 13.30 Uhr
  - Kleine Ringtour: Start am Sendlinger Tor, 15 bis 18.30 Uhr
- Samstag, 13. Oktober
  - Tour Süd: Start am U-Bahnhof Fürstenried-West (U3), 10 bis 13.30 Uhr
  - Große Ringtour: Start am Sendlinger Tor, 15 bis 18.30 Uhr
- Samstag, 27. Oktober
  - Tour Ost: Start am U-Bahnhof Messestadt-West (U2), 10 bis 13.30 Uhr
  - Kleine Ringtour: Start am Sendlinger Tor, 15 bis 18.30 Uhr

Veranstalter: Radlhauptstadt München
Anmeldung: Verbindlich auf *www.radlhauptstadt.muenchen.de/radltouren-fuer-neubuerger/*
Kosten: Die Teilnahme ist gratis.

Literatur im Waldfriedhof: Anatol Regnier spricht über das Leben seines Großvaters Frank Wedekind

(4.9.2012) Wie keiner seiner Generation hat der Dramatiker Frank Wedekind die Prüderie und Scheinmoral seiner Zeit attackiert und Prozesse, Verbote, Zensurbeschränkungen sowie Skandale Zeit seines Lebens auf sich genommen. Im wilhelminischen Deutschland war das Stück „Lulu“ ein waschechter Theaterskandal. Auch der Ablauf von Wedekinds Beerdigung im Waldfriedhof war für Teile der bürgerlichen Elite eine Provokation. In der Reihe „Literatur im Waldfriedhof“ wird Anatol Regnier, Schriftsteller, Musiker und Enkel von Frank Wedekind, am Sonntag, 9. September, von Wedekind berichten und auch Stücke des berühmten Großvaters vortragen. „Literatur im Waldfriedhof“ ist der Auftakt für insgesamt fünf Veranstaltungen auf Münchens größtem Friedhof im September.

Bürgerschreck und genialer Dramatiker

Als Befreier bewunderten und verehrten die Schwabinger Malermodelle Wedekind, obschon sie ihn persönlich meist gar nicht kannten. Gleichwohl: Zu seiner Beerdigung im März 1918 im Münchner Waldfriedhof kamen sie fast alle, wie auch berühmte Schriftsteller, darunter Bertold Brecht, Heinrich Mann, Thomas Mann, sowie unzählige Schaulustige und Neugierige. So wurde seine Beisetzung zu einer der größten und ereignisreichsten in der Geschichte des Waldfriedhofs. Das Grab Frank Wedekinds, der sich auch wegen Majestätsbeleidigung durch seine Veröffentlichungen im Simplicissimus verantworten musste, zählt zu einem der meistbesuchten

Gräber im Waldfriedhof. Ungewöhnlich ist die leicht geschwungene Säule aus glattem Marmor mit dem Pegasus, Symbol und Beschützer für Dichter und Poeten.
„Literatur im Waldfriedhof" beginnt um 14 Uhr. Treffpunkt ist an der Aussegnungshalle (Alter Teil), Fürstenrieder Straße 288, von wo aus es zu Fuß in etwa zehn Minuten zum Grab von Wedekind geht. Um 14.15 Uhr wird dann sein Enkel und Biograf Anatol Regnier von der turbulenten und ereignisreichen Beerdigung berichten. Gegen 14.45 Uhr folgt dann eine kurze Führung durch den Alten Teil des Waldfriedhofs, dabei werden die Gräber von Literaturnobelpreisträger Paul Heyse und von Professor Kurt Huber, Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose", sowie die Gedenktafel am ehemaligen Grab der Familie Mann zu sehen sein. Gegen 15 Uhr wird Anatol Regnier in der Trauerhalle aus dem Leben Frank Wedekinds erzählen und unter anderem auch mit der Gitarre Stücke des Dramatikers und Dichters vortragen.

Nacht der Umwelt

Knapp eine Woche später, am Freitag, 14. September, steht der Waldfriedhof im Zeichen der 11. Nacht der Umwelt, die vom Referat für Gesundheit und Umwelt koordiniert wird und insgesamt 50 Veranstaltungen bietet. Um 17 Uhr beginnt die Führung durch den Waldfriedhof, bei der in drei Stunden das gesamte fast 162 Hektar große Areal durchquert wird. Der Waldfriedhof ist der größte Friedhof Münchens und wurde nach Plänen von Stadtbaurat Hans Grässel als erster Waldfriedhof weltweit 1907 eröffnet. Nach dem Friedhof in Hamburg-Ohlsdorf ist er der zweitgrößte Friedhof Deutschlands.

Seelenbretter – Ausstellung im Waldfriedhof

Bei der Führung zur Nacht der Umwelt bekommen die Besucherinnen und Besucher auch schon einen ersten Eindruck von der Ausstellung „Natur ist Leben" der Künstlerin Bali Tollak. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung ist am Samstag, 15. September, 15 Uhr, mit einem Künstlergespräch mit Bali Tollak. Die Ausstellung ist bis Freitag, 30. November, im Waldfriedhof Neuer Teil in der Nähe der Aussegnungshalle am Friedhof-See zu sehen. Tollak zeigt zwei Meter hohe und in leuchtenden Farben bemalte Holzstelen, die sie „Seelenbretter" nennt. Mit ihrer Arbeit begibt sich die Künstlerin auf die Spuren der besonders im Alpenraum verbreiteten Totenbretter, die von einer besinnlichen Art der Totenverehrung künden. Mit den Seelenbrettern will Tollak ein verbindliches Zeichen für uns Lebende und die Verstorbenen setzen.

Zusätzliche Führungen

Aufgrund der regen Nachfrage bieten die Städtischen Friedhöfe München am Dienstag und Mittwoch, 18. und 19. September, noch Zusatztermine

für Führungen über den Waldfriedhof an. Wie auch bei der Nacht der Umwelt werden auch bei diesen Terminen die Seelenbretter von Bali Tollak in den Rundgang integriert. Treffpunkt für die Friedhofsführungen ist jeweils am Haupteingang – Alter Teil, Aussegnungshalle, Fürstenriederstraße 288. Die Führung am 14. September (Nacht der Umwelt) beginnt um 17 Uhr, die Führungen am 18. und 19. September jeweils um 16 Uhr.

Anmeldung erbeten

Für die Führungen am 14., 18. und 19. September ist eine telefonische Anmeldung unter 2 31 99-3 26 oder per E-Mail (sfm-oeffentlichkeitsrarb.rgu@muenchen.de) dringend erbeten. Der Rundgang ist kostenlos. Für die Teilnahme an „Literatur im Waldfriedhof" am 9. September ist keine Anmeldung nötig – die Aussegnungshalle ist bestuhlt, bei großem Andrang sind zusätzliche Stehplätze vorgesehen, der Eintritt ist auch hier kostenlos.
Fotos zum einmaligen kostenfreien Abdruck gibt es auf Anfrage in der Pressestelle des Referats für Gesundheit und Umwelt unter Telefon 2 33-4 75 09 sowie unter oeffentlichkeitsarbeit.rgu@muenchen.de

Künstlergespräch in der Ausstellung „FORUM 028: Anke Heelemann"

(4.9.2012) Am Freitag, 7. September, findet um 15 Uhr in der Ausstellung „FORUM 028: Anke Heelemann – Neuordnung" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, ein Künstlergespräch mit Anke Heelemann statt.
Heelemann sammelt für ihr Langzeitprojekt „Fotothek" vergessene Privatfotografien. Für ihre Ausstellung in München hat sie eine Installation aus Abreißblöcken entwickelt, die auf einem privaten Album basieren.
Die Ausstellungsbesucher sind eingeladen, einzelne Bilder abzureißen und so die Fotoblockwand als lebendiges Relief mitzugestalten. Darüber hinaus ist eine übergeordnete Projektpräsentation der „Fotothek" zu sehen.
Das Künstlergespräch ist ein offenes Forum für Fragen und Meinungen interessierter Besucher und für den Austausch mit der Künstlerin und den Kuratoren. Jeder ist willkommen und kann die Gelegenheit nutzten, die Arbeiten und die Künstlerin persönlich kennenzulernen.
Treffpunkt ist in der Ausstellung im ersten Stock des Münchner Stadtmuseums. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Typographie des Terrors in der Veranstaltungsreihe „Open Scene"

(4.9.2012) Ergänzend zur Ausstellung „Typographie des Terrors. Plakate in München 1933 - 1945", die noch bis zum 11. November im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zu sehen ist, wird am Donnerstag, 6. September, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" der Vorbe-

haltsfilm „SA-Mann Brand“ (Deutschland 1933, 94 Minuten) von Franz Seitz sen. gezeigt. Thomas Weidner, Kurator der Ausstellung, hält eine Einführung.
Wie bei den Filmen „Kopf hoch, Johannes!“ (1941) von Viktor de Kowa und dem bekanntesten Jugendfilm der NS-Zeit „Hitlerjunge Quex“ (1933) von Hans Steinhoff, steht auch hier ein Jugendlicher im Mittelpunkt des Geschehens. Der berüchtigte Propagandafilm, der als Untertitel auch den Zusatz „Ein Lebensbild aus unseren Tagen“ trägt, ist in der Zeit unmittelbar vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten angesiedelt. „In einem Münchner Mietshaus leben die Familien Brand und Baumann. Vater Brand, ein Sozialdemokrat, verachtet seinen Sohn Fritz, der sich der SA angeschlossen hat. Anni Baumann ist ebenso wie ihre Eltern Mitglied in der Kommunistischen Partei. Dennoch fühlt sie sich zu Fritz Brand hingezogen, und als sie ihn im Auftrag ihrer Partei in eine Falle locken soll, weiht sie Fritz in die Pläne der KP ein.“ (Filmportal)
Karten für die Filmreihe können wie immer vorbestellt werden unter Telefon 2 33-9 64 50. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 4. September 2012

Schnelle und unkomplizierte Hilfe für Bombenopfer
Antrag Stadtrats-Mitglieder Robert Brannekämper, Richard Quaas, Mario Schmidbauer und Mechthilde Wittmann (CSU)

Das Chaos in der Vergangenheit beim Baumanagement der Städtischen Klinikum München GmbH braucht eine konkrete Aufklärung. Es müssen Ross und Reiter bei den Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten benannt werden.
Antrag Stadträtin Eva Caim (CSU)

Was ist in Stadelheim los, Frau Merk?
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antragsteller:
Richard Quaas, Stadtrat
Mechthilde Wittmann, Stadträtin
Robert Brannekämper, Stadtrat
Mario Schmidbauer, Stadtrat

ANTRAG
04.09.2012

Schnelle und unkomplizierte Hilfe für Bombenopfer

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München setzt sich als Gesellschafterin mit der Geschäftsführung der SPK München ins Benehmen mit dem Ziel, denjenigen Betroffenen der Bombenentschärfung einen zinslosen Überbrückungskredit zu gewähren, welche keine oder zeitlich verzögerte Leistungen von den Versicherungen zu erwarten haben. Die Landeshauptstadt München übernimmt dafür die Bürgschaft für die Kredite.

Begründung:
Die Betroffenen der Bombenentschärfung, welche keine oder eine zeitlich verzögerte Entschädigung durch die Versicherungen erhalten, geraten in existenzgefährdende Situationen, seien es ältere Menschen, Familien oder auch Gewerbetreibende. Die Landeshauptstadt München ist aufgefordert, diesen Menschen schnell und unkompliziert Hilfe zukommen zu lassen. Wie bei anderen Katastrophenfällen in der Vergangenheit ist hier unbürokratisches Handeln verlangt.

gez.

Richard Quaas, Stadtrat
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Mechthilde Wittman, Stadträtin
Stv. Fraktionsvorsitzende

gez.

Robert Brannekämper, Stadtrat

gez.

Mario Schmidbauer, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.wzim.de

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin
Evi Caim

ANTRAG
04.09.2012

Das Chaos in der Vergangenheit beim Baumanagement der Städtischen Klinikum München GmbH braucht eine konkrete Aufklärung. Es müssen Ross und Reiter bei den Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten benannt werden.

1. Dem Gesellschafter der Städtischen Klinikum GmbH wird berichtet, wie es zu dem Chaos in der Bauverwaltung des der Kliniken kommen konnte

2. Es wird darauf eingegangen, in welche Zuständigkeit, in welcher Verantwortung und in welcher mangelhaften Organisationsstruktur dieses Desaster entstehen konnte.

3. Es wird erläutert, welche Konsequenzen für die betroffenen Personen und die künftige Organisation gezogen werden.

Begründung:
Nach der Berichterstattung in der SZ vom 01.09.12 zum Chaos in der Bauverwaltung der Städtischen Klinikum München GmbH kann nicht zur Tagesordnung übergegangen werden. Um der neuen Geschäftsführung eine Chance für erfolgreiches Agieren in der Zukunft zu ermöglichen, müssen jetzt „Ross und Reiter“ benannt werden. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der vergangenen Jahre sind zu klären, damit die Schäden zugeordnet werden können und zukünftig geordnete Verwaltungsabläufe aufgebaut werden können.
Es kann nicht sein, dass Steuergelder in Millionenhöhe vom Stadtrat für die Kliniken bereitgestellt werden und die Verantwortlichen stehlen sich aus der Verantwortung.

gez.
Evi Caim, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
04.09.2012

Was ist in Stadelheim los, Frau Merk?

Ich beantrage:

Der Stadtrat beschließt: Die Stadt ersucht das bayerische Justizministerium um Aufschluß über die Lage der Häftlinge in der JVA München-Stadelheim. Über die Ergebnisse wird dem Stadtrat berichtet.

Begründung:

Einer Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen zufolge, über die kürzlich in den Medien berichtet wurde, gehört Gewalt unter Häftlingen zum Alltag in deutschen Gefängnissen. Gut ein Viertel aller für die Untersuchung befragten Männer und Frauen gab an, allein in den vier Wochen vor der Befragung Opfer von Übergriffen geworden zu sein. „Es geht von der psychischen Gewalt, Mobbing, bis hin zur Vergewaltung und Fast-totgeschlagen-werden“, zitierte die Nachrichtenagentur dpa den Leiter des Instituts und Mitautor der Studie, Christian Pfeiffer.

Die Justizministerien zweier Bundesländer – Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg – zogen die veröffentlichten Resultate der Untersuchung daraufhin in Zweifel; kein Widerspruch kam von der bayerischen Justizministerin.

Menschenunwürdige und womöglich gesetzeswidrige Zustände in Teilen der Justizvollzugsanstalt München-Stadelheim waren erst vor wenigen Wochen Gegenstand eines Stadtrats-Antrags (Antr.-Nr. 08-14 / A 03588; Antrag der BIA). Die Vorstellung, daß auf Münchner Stadtgebiet hinter Gefängnismauern Willkür, Gewalt und entwürdigende Zustände herrschen, ist unerträglich. Die LHM ist gut beraten, hier schnellstmöglich Gewißheit zu schaffen und beim Freistaat um Aufschluß nachzusuchen.

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de